

# Hücker-Aschen startet mit drei Mannschaften

**FUSSBALL: Verein hat enormen Zulauf**

■ **Spenge** (goy). Mit drei Seniorenteams geht der TuS Hücker-Aschen in die neue Saison der Fußball-Kreisliga C. Während vor nicht all zu langer Zeit noch die Altherren in der 1. Mannschaft aushelfen mussten, hat der Verein nun ausreichend Spieler.

„Wir haben richtig viel Zulauf“, freut sich auch Coach Stefan Meierebert. Er trainierte zuletzt die A-Jugend des TuS und feierte mit dem Team die Meisterschaft in der Kreisliga B. „Mit diesen alten A-Jugend bilden wir jetzt die 1. Mannschaft“, erklärte er. „Wir haben eine ganz junge Mannschaft, das Durchschnittsalter beträgt nur 19,6 Jahre“, hat der Trainer ausgerechnet.

Die Erstvertretung der vergangenen Saison bleibt zusammen und tritt als 2. Mannschaft in der C-Liga-Staffel 1 an. „Da wir mit allen drei Teams in der Kreisliga C spielen, war die Einteilung egal“, so Meierebert, der schon viele Jahre als Trainer beim TuS aktiv ist. „So sind beide Mannschaften eingespült, die Teams kennen sich und müssen sich nicht neu finden“, kommentiert er die neue Aufteilung. Die neu gemeldete Drittvertretung übriges spielt gemeinsam mit der 1. Mannschaft in Staffel 2.

„Der Zusammenhalt ist super“, freut er sich über die gute Stimmung. Mit der jungen Mannschaft möchte er „unter die ersten Fünf.“ „Die Jungs sollen sich bei den Senioren etablieren, und sich hier schnell ein-

gewöhnen“, hofft er. Meisterschaftsfavoriten hat er nicht. „Wir schauen auf uns und konzentrieren uns hier“, sagt er.

## INFO

### TuS Hücker-Aschen

◆ Abgänge: Keine  
◆ Zugänge: Florian Hahn (SG Schweicheln), Marvin Peil (SV

◆ Enger-Westerenger), Andy Singh (Papenburg), Fabio Eimler (SC Enger), Christian Pieniczke, Daniel Kapitanowski, Dennis Majacki, Philipp Ulrich (alle neu).

◆ Kader: Matthias Baitler, Max Beckhoff, Jonas Blanke, Fabian Böddicker, Tobias Bödding, Marc Ebmeyer, Lars Frenzel, Matthieu Geisler, Daniel Hegemann, Tim Hotfiel, Sven Marquardt, Yannic Meierebert, Marvin Pilgrim, Aleksandar Radic, Matthias Riebe, Felix Schierbaum, Jan Seewald, Marvin Sieksmeier, Firas Slimane, Tobias Sordel, Fabian Sprengel, Tammo Tappe, Jannik Tiemann.

◆ Trainer: Stefan Meierebert.

◆ Ziel: Platz unter den ersten Fünf.

◆ Testspiele: 4:0 gegen SV Häger III, 0:2 gegen SV Häger II, 1:6 gegen TuS Langenheide, 6. August bei TSV RW Dreyen.



**Neuzugänge:** Dennis Majacki (vorn v.l.), Christian Pieniczke; Marvin Peil (Mitte v. l.), Fabio Eimler; Trainer Stefan Meierebert (hinten v. l.) und Andy Singh verstärken Hücker-Aschen. FOTO: GOTTSCHLICH

# Den Rückenwind vermisst

**KANU: Herforder starten in Warnemünde**

■ **Herford** (nw). Sie gilt, aufgrund der Streckenführung entlang der Ostseeküste von Warnemünde nach Kühlungsborn, als eine der schönsten OceanSport-Regatten des Jahres. Als Downwind-Kurs (nur in eine Richtung, mit Rückenwind) lockte die Regatta des 5. Ocean Outrigger Canoe Ostsee Cups neben Christoph Schröder und Jens Steffen vom Herforder Kanu Klub noch rund 70 weitere Sportler an.

Die beiden Herforder Auslegerboot-Paddler kamen erst spät in Warnemünde an und konnten keine Trainingseinheit mehr unter fast perfekten Ostwind- und Wellenbedingungen paddeln. Der Wetterbericht sorgte zudem für wenig Freude: Danach sollte der Wind über Süd (ablandig) weiter Richtung West drehen (Gegenwind). Da die Wellenrichtung dem Wind nicht so schnell folgen kann, waren keine guten Downwind-Verhältnisse zu erwarten.

In zwei Startgruppen aufgeteilt machten sich zunächst die Surfski-Kajak auf die 20-Kilometer-Strecke, zwei Minuten

später folgten die Auslegerboot-Kanuten. Nach dem Umrunden eines Streckensicherungs-Motorbootes etwa einen Kilometer vor der Küste ging es auf Kühlungsborn zu. Dabei riss das Feld schnell auseinander, da einige Kanuten ihr Glück beim küstennahen paddeln im Windschatten suchten, während andere den direkteren Weg mit deutlich stärkerem Wind von vorne einschlugen.

Die beiden Herforder Christoph Schröder und Jens Steffen waren irgendwo mitten drin. „Zum Glück war dieser böige Gegenwind nicht auch noch kalt“, lautet Steffens Kommentar, „und die mickrige Restwelle aus dem Rücken hat nirgendwo geschoben.“ Somit waren in diesem Jahr mit Zeiten von 2:18 Stunden für Steffen und 2:20 Stunden für Schröder nicht mehr als Mittelfeldplatzierungen möglich.

Bereits in drei Wochen geht es zur nächsten Salzwasser-Regatta nach Bremerhaven. Dort steigen die beiden Herforder Kanuten bei einem Frankfurter Team im 6er-Auslegerkanu ein.

# Ein Herforder Talent überrascht

**TENNIS: Siege beim Weser-Werre-Circuit für Julia Müller und Joëlle Steur**

VON YVONNE GOTTSCHLICH

■ **Herford. Drei anstrengende, aber auch spannende und interessante Tage liegen hinter dem TC Herford. Beim Weser-Werre Circuit-Tennisturnier überraschte besonders Julia Müller vom Gastgeber, die als 13-Jährige die U-21-Konkurrenz gewann.**

Aufgrund des wechselhaften Wetters wurden an allen Turniertagen nicht nur die Außenplätze im Sportpark Waldfrieden genutzt, sondern auch in bis zu drei Hallen gespielt, was den Veranstaltern eine große Portion Organisationstalent abverlangte. „Das war schon ungewohnt, aber wir waren vorbereitet und letztlich sind wir gut durchgekommen“, freute sich TCH-Jugendwartin Anette Theiling.

Zusammen mit ihrem Helferteam stemmte sie die Spiele in zehn Konkurrenzen, bei denen nicht nur die Hauptrunde, sondern auch eine Nebenrunde ausgespielt wurde.

Für die größte Überraschung sorgte Julia Müller vom TC Herford. Die 13-Jährige ging ungesetzt in das Turnier, war aber von den Verantwortlichen sehr hoch eingeschätzt worden. Im Achtelfinale besiegte sie Maïke Waldburger (TC Wesel-Flüren mit 6:3, 6:2. Es folgte ein 6:4, 6:0-Sieg gegen die an Position vier gesetzte Linnea Blase (Hermsdorfer Sport-Club). Im Halbfinale hatte Müller es dann mit der an eins gesetzten Katharina Jakob vom Bielefelder Regionalisten BTTC zu tun. Nach einem Rückstand aus dem ersten Satz gewann die Herforderin den zweiten Durchgang mit 6:3 und hatte auch im Match-Tiebreak mit 10:6 die Nase vorn. Im Finale hatte sie beim 6:4, 6:2-Erfolg gegen die ebenfalls ungesetzte Lena von Bergen (TC Wesel-Flüren) wenig Mühe – und es blieb ausreichend Kraft zum Jubeln. „Das war ihr erster großer Turniersieg“, erklärte Anette Theiling die ausgelassene Freude.



**Zufrieden:** Die Herforder Julia Müller (v. l.), Organisatorin Anette Theiling, Ann-Kathrin Neiss, Lars Hoischen, Chantal Kähler und Gaston Kähler freuen sich über ein erfolgreich absolviertes Turnier. FOTOS: YVONNE GOTTSCHLICH

Teamkollegin Ann-Kathrin Neiss, die an drei gesetzt war, verlor gegen van Bergen 3:6, 3:6 und hatte auch im kleinen Finale um den dritten Platz mit 3:6, 2:6 gegen Jakob das Nachsehen. Mit dem vierten Platz war sie aber dennoch sehr zufrieden.

Auch bei den U-21-Herren mischte ein Herforder das Feld auf. Lars Hoischen, der schon bei den TSG Open vor einigen Wochen auf sich aufmerksam gemacht hatte, gewann gegen Daniel Michaelis (RTHC Bayer Leverkusen) 7:5, 6:1. Es folgte ein 6:1, 6:1-Sieg gegen Oskar Hädicke (TC Iserlohn) und ein 6:1, 6:0-Sieg gegen den an Position vier gesetzten Tom Röh-

ling (TV Feldmark Dorsten). Im Halbfinale war dann gegen die Nummer 64 der deutschen Rangliste Endstation: Gegen den Topgesetzten Vincent Jansch-Müller (Dorstener TC) verlor Hoischen knapp mit 4:6, 5:7. Zum Spiel um Platz drei trat Philipp Hoffmann (TC BW Halle) nicht an, so dass der Herforder sich über Platz drei freuen durfte. Jansch-Müller gewann das Endspiel gegen Paul Haase (TC Soest) klar mit 6:1, 6:2.

Chantal Kähler kämpfte sich bei den U-14-Juniorinnen bis ins Halbfinale vor. Hier fiel die Entscheidung erst im Match-Tiebreak, den die Herforderin mit 7:10 gegen die spätere Sie-

gerin Saxon Hoffmann (Göttingen) knapp verlor. Das Spiel um Platz drei entschied Kähler mit 6:2, 6:0 gegen Shannon Enning (TC Wesel-Flüren) wieder klar für sich. Ihr Bruder Gaston Kähler gewann Runde für Runde, so stand der Topgesetzte am Ende im Finale gegen den an Position zwei gesetzten Daniel Milardovic vom Kölner TC. Hier hatte der Herforder mit 1:6, 0:6 keine Chance.

Die Herforderin Joëlle Steur gewann als ungesetzte Spielerin die U-12-Konkurrenz. Sie freute sich über vier ganz klare Sies gegen Emil Bauer (Hameln, 6:1, 6:1), Lisa-Marie Hendeß (Dornberg, 6:0, 6:0), Jasmin Möbius (Chemnitz-Altendorf,



**Stilistisch perfekt:** Gaston Kähler vom TC Herford.

6:3, 6:1) und Paloma Petrie (Halle, 6:0, 6:0). „Sie steht nicht in der deutschen Rangliste, daher konnte sie nicht gesetzt werden und leider auch nicht in der nächsthöheren Konkurrenz antreten“, erklärte Theiling die Regularien.

# Gleich die ersten Spiele haben es in sich

**FUSSBALL-BEZIRKSLIGA: Aufsteiger TuRa Löhne möchte im „Haifischbecken“ überleben**

VON EGON BIBER

■ **Löhne.** Nach dem Abstieg vor 20 Jahren spielen die Fußballer TuRa Löhnes nach einer gefühlten Ewigkeit wieder in der Bezirksliga. Nach Aussagen vieler Trainer und Kenner der Szene soll es die stärkste Bezirksliga aller Zeiten sein. Auf jeden Fall ist sie eine der ausgeglicheneren der jüngsten Vergangenheit. Und in diesem „Haifischbecken“ möchten die Löhner überleben.

„Als Aufsteiger kann unser vorrangiges Ziel nur Klassen-erhalt lauten“, sagt Trainer Stefan Studtrucker. „Am FC Mukum in der vorigen Saison hat man gesehen, dass es nicht so einfach ist, sich in der Liga zu etablieren. Wir möchten so schnell wie möglich Punkte sammeln und nicht unten reinrutschen. Allerdings ist unser Auftaktprogramm hammerhart“, erklärt der Ex-Profi angesichts der Startspiele gegen Landesliga-Absteiger Dützen sowie Vlotho, Espelkamp und Bruchmühlen.

Der TuRa-Coach ist einerseits Realist, andererseits aber auch ein optimistischer Mensch mit Vertrauen in sein Team, den Kampf in der Bezirksliga bestehen zu können. Eine imponierende Rückrunde in der Kreisliga A mit einem stabilen Defensiv-Konstrukt und einer wuchtigen Offensive (insgesamt 113 Tore) sind gute Argumente, auch eine Liga höher bestehen zu können. „Wenn wir die Euphorie aus der Rückrunde mitnehmen und die Neuzugänge schnell in das Mannschaftsgefüge integriert werden können, sehe ich uns auf einem guten Weg. Der Kern der

Mannschaft ist zusammen geblieben. Ich hoffe, dass wir unser spielerisches Potenzial auch eine Liga höher abrufen können“, sagt „Stutti“. „Die Neuen werden uns spielerisch und kämpferisch weiter bringen. Da haben wir schon genau hingeschaut, denn ich brauche keigla neuen Spieler, die als Mitläufer nur unseren Kader auf-

füllen. Ich muss in der Vorbereitung schauen – und das kann sich auch bis in die Saison hineinziehen –, wer wo am besten spielen kann, um uns weiter zu helfen. Mit elf Ronaldos gewinnt keine Mannschaft ein Spiel“, sagt Stefan Studtrucker. Es müsse eine Einheit auf dem Platz stehen, die spielerische Finessen mit kämpferischen Tugenden vereint. „Die defensive Kompaktheit war der Schlüssel und ausschlaggebend für den Erfolg in der A-Liga-Saison, und diese ist auch in der Bezirksliga vonnöten“, sagt der Übungsleiter, „und in der Offensive sind wir mit den Neuzugängen noch schlechter auszurechnen“. Da müssen vor allem die Rinnelt-Brüder genannt werden, die nach Torgefährlichkeit einfachen können. Und das etablierte Torjäger-Trio Eduard Reh (28 Treffer), Olcay Esen sowie Mo Khalaf (jeweils 19 Tore) hat seine stürmischen Qualitäten bereits eindrucksvoll unter Beweis gestellt.

In der Defensive die Lücke auf der Sechs durch den Weggang von Leonhardt Wetsch soll Neuzugang Lars Bürger stopfen. Er hat unter anderem ein Jahr in der Landesliga beim SC Bad Salzuffeln gespielt, hat eine gute Spielübersicht und ist Kopfball stark. Aktuell verfügt TuRa nur über einen gesunden

Torhüter (Kilian Ekamp), da Hakan Temin noch an einer Knieverletzung laboriert. Des-

halb ist Stefan Studtrucker froh, dass sich die einstige Nummer eins, Torben Koch, der zur Zeit

seiner Master-Arbeit schreibt, ab und an als Stand by für Spieler zur Verfügung stellt.

## INFO

### TuRa Löhne

◆ Abgänge: Jonas Glowatz (RW Kirchlengern), Leonhardt Wetsch (VfL Holsen), Jonathan Köster (pausiert; studiert in Münster).

◆ Neuzugänge: Marc und Marcel Rinnelt (beide FC Bad Oeynhausen), Lars Bürger, Christian Kaermer (beide SV Werl-Aspe), Torwart Hakan Temin (FC Bad Oeynhausen), Kaan Arduc (FC Assyrian Bad Oeynhausen), Ricardo Vale (TuS Tengern), Pascal Dahl-

mann (eigene 2. Mannschaft), Nick Nolting (reaktiviert), Pascal Schreck, Torwart Kilian Ekamp (eigene Jugend, zum Spielerkader von TuRa schon in der vergangenen Saison in der A-Liga dazu gekommen), Christopher Poggemeier (SV Löhne-Obernbeck).  
◆ Spielerkader ohne Neuzugänge: Olcay Esen, Marcel Ayub, Sven Wihan, Serdal Celik, Mo Khalaf, Alexander Gumin, Eduard Reh, Rico Kohlmann, Tim Nolting, Jannis Sassenberg.  
◆ Trainer: Stefan Studtrucker (im 3. Jahr).  
◆ Saisonziel: „Schnell in der neuen Spielklasse etablieren und als Aufsteiger ist das vorrangige Ziel natürlich erst einmal der Klassenerhalt“, sagt Studtrucker.



**Neuzugänge bei TuRa:** Trainer Stefan Studtrucker (stehend rechts) und Torwart-Trainer Frank Tönnemann (stehend links) präsentieren Marc Rinnelt (stehend 2. von rechts), Marcel Rinnelt, Hakan Temin, Lars Bürger, Christian Kaermer; sowie Nick Nolting (vordere Reihe von links), Ricardo Vale, Christopher Poggemeier, Pascal Dahlmann und Kaan Arduc. FOTO: EGON BIBER